

3. 2533. (3) Nr. 3975.

Edikt.
 Vom gefertigten k. k. Bezirksamte, als Gericht, wird hiemit öffentlich kund gemacht:

Es habe Josef Kirer von Elemen bei Butschka, gegen den unbekannt wo befindlichen Johann Karlouschel von Butschka und seine gleichfalls unbekanntem Besitz- und Rechtsnachfolger die Klage auf Anerkennung der Besitz- und Eigentumsrechte rücksichtlich der im Grundbuche des Gutes Weizelbach sub Actf. Nr. 53 c. hierorts eingebracht und um gerichtliche Hilfe gebeten, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den 15. März 1864, Vormittags 9 Uhr, hiegericht mit dem Anhange des § 29 der a. O. O. angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so ist denselben unter Einem zur Wahrung ihrer Rechte und auf ihre Gefahr und Unkosten Johann Umiel von Jarmanverh als Curator ad actum aufgestellt worden.

Dessen werden die genannten Beklagten mit dem Anhange erinnert, daß sie entweder persönlich zur Tagatzung erscheinen, oder einen eigenen Sachwalter auf ihre Gefahr und Unkosten aufzustellen oder dem aufgestellten Curator ad actum ihre Behelfe an die Hand zu geben haben, widrigenfalls mit dem aufgestellten Curator ad actum nach den bestehenden Vorschriften verhandelt und entschieden werden wird.

k. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 25. November 1863.

3. 2501. (3) Nr. 6184.

Edikt.
 Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur nöc. des hohen Arars, gegen Josef Bascha von Jassen wegen, aus dem Urtheile vom 22. Juni 1852, 3. 2348, schuldiger 29 fl. 1 1/2 tr. C. M. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche Prem sub Urb. Nr. 1 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 373 fl. 20 kr. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die executiven Teilbietungs-Tagatzungen auf den 12. Jänner, auf den 12. Februar und auf den 12. März 1864, Vormittags 9 Uhr, in den hiesigen Amtlocalitäten mit dem Anhange bestimmt worden, daß die festzusetzende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Vitzitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 18. November 1863.

3. 2553. (3)

Zu verkaufen

ein Paar vollkommen gesunde, sehr gut brauchbare, 16 Faust und darüber hohe Zugpferde; dann ein sehr gutes, gleichfalls über 16 Faust hohes Reitpferd, welches auch als Wagenpferd sehr gut zu verwenden sein wird.

Näheres zu erfragen: am Jakobplatz, im Gasthause „zur Sternwarte“

3. 2541. (2)

Die Specerei-, Material-, Wein-

und Delicatessen-Handlung

des
Joh. Klebel

in Laibach.

empfiehlt ihr neu assortirtes Lager von:
 bestem fettem **Parmasan-, Emmenthaler-, Gorgonzola-, Mailänd. Strachino-, Groyer-, Bischof-, holländ. Lüneburger- und Brimsen-Käse;** von Fischen: **Sardinen de Nantes** in Blechbüchsen, russ. **Sardinen mit Mixed-Pikles** eingelegt, **Caviar, holländ. Voll- und Jägerhäringe, Tafel-Sardellen, marin. Aale;** Prager und **Grazer Schinken, Zungen, Kaiserfleisch; Mailänd. und Veron. Salami, Mortadelli, Braunschweiger Würste; franz., engl. und Kremser Senf, Malaga-Trauben, Datteln, Feigen, Maroni, geschältes Görzer Obst, grosse süsse türkische Pflaumen, franz. Früchte, weich und hart kandirt in kleinen eleganten Schachteln, Dunstobst** in Gläsern, **Mostarda, Fruchtsalsen, Rosinen, Weinbeeren, Mandeln, Pignoli, Orangen, Limonien, Granatäpfel, mehrere Sorten Grazer und Pressburger Zwieback, Mandolati, Grazer Chocolate** mit und ohne Vaniglia, feinste aromatische Sorten von schwarzen und grünen **Caravanen - Thee, Jamaica-Rhum, Punsch - Essenz, Cognac, Zara-**

3. 2113. (16)

Morison-Pillen und Pulver.

Zusammengesetzt nur aus Pflanzen und medizinischen Kräutern vom britischen Gesundheits-Collegium in London verfertigt, berühmt in England und in der ganzen Welt anerkannt von vielen ärztlichen Autoritäten und bewährt seit 30 Jahren durch Millionen erfolgter Heilungen sind die sichersten im Auffinden der Wurzel eines jeden Leidens und in dessen Heilvollendung.

Sie sind in 4 Artikeln begriffen: In 2 Arten Pillen von verschiedener Stärke und Wirkung, bezeichnet mit Nr. 1 und Nr. 2 in Pflanzenpulver und in Salbe.

Die **Nr. 1 Pillen** sind eine sehr angenehm und mild öffnende Medizin, indem sie die galligten, zähen und bösen Säfte abläßt, während die **Nr. 2 dieselben** mit den wässerigen, heisenden und verdorbenen Säften des Körpers fortschafft. Die **Pflanzenpulver** erleichtern die Ausleerung böser Säfte; sie mildern, kühlen und stillen den Durst und befördern die Heilung.

Dieselben dienen vorzüglich gegen alle Fälle von **Unverdaulichkeit, Abscheu vor Speisen, Galle und Nervenbeschwerden, gegen Sicht und Rheumatismus, Gelbsucht, Leberkrankheiten, Nierenweh, Stein, Hämorrhoiden, Fisteln, Rückenschmerz, und außerordentliche Verstopfung, gegen Fieber und alle Ausbrüche von Hautkrankheiten, Geschwäre, Luftpheuche, venerische Anfälle** etc. etc.

Dem in England unsterblich gewordenen **Morison** wurde durch eine Penny-Subscription ein Denkmal, aus Dankbarkeit errichtet, welches seinen Stand vor dem Collegium hat, und zur Ehre der Stadt London dient.

Bestellungen werden **einzig und allein** von unserm Hauptagenten für ganz Oesterreich und Polen dem **Herrn Julius Grosse in Krakau** entgegengenommen, an welchen man sich **direkte** wenden wolle.

Preise im Einzelnen:		
1 Paar kleine Schachteln Nr. 1 und Nr. 2	1	1 fl. 68 kr.
1 " große	1	3 " 70 "
1 Schachtel Pulver oder 1 Tiegel Salbe	1	" 85 "

Größere Bezüge empfangen entsprechenden **Rabat**.
 Vor vielen falschen, der Gesundheit schädlichen Präparaten, welche künstlich nachgemacht und als unsere Pillen verkauft werden, wird dringend gewarnt.

London, im August 1863.

Das britische Gesundheits-Collegium.

3. 2584. (2)

Nur in der Spitalsgasse

bei

Josef Schreyer

sind billige

Christabend- und Neujahrspenden

zu haben.

3. 2441. (3)

Der getreueste Freund.



Holloway's Salbe.

Jedermann, der in den Besitz dieses Mittels gelangt und seine Anwendung zu handhaben versteht, ist sicher der Arzt seiner Familie. Wenn die Symptome der Hautkrankheiten bei einem Familiengliede zum Vorschein kommen, oder mit Schmerzen, Geschwülsten, Halschmerzen, Asthma oder welcher auch immer anderen Art der Krankheit eine Person belastet wird, so ist sie am schnellsten und sichersten durch den beständigen Gebrauch dieser Salbe von allen diesen Uebeln wieder befreit.

Fusswunden und Brustgeschwülste.

Es hat sich noch kein Fall ereignet, daß durch Anwendung dieser Salbe Fußwunden und Brustgeschwülste nicht geheilt worden wären. Tausende Menschen jedes Alters wurden durch dieses Mittel wieder hergestellt, nachdem viele von ihnen von den Spitätern, als unheilbar erklärt, entlassen worden sind. — Wenn sich aber die Wassersucht der Füße bemächtigt, so geschieht die Heilung derselben am sichersten dadurch, daß man die Salbe und Pillen zugleich in Anwendung bringt.

Hautkrankheiten noch so bedrohender Art, können völlig geheilt werden.

Brandwunden auf dem Kopfe, Kitzel, Blattern, kropffartige Schmerzen oder ein ähnliches Uebel, verschwinden spurlos unter dem mächtigen Einfluß dieser Salbe, wenn man nämlich die affectirten Stellen zwei- oder dreimal des Tages mit derselben gut einreibt, und zugleich zur Reinigung des Blutes die Pillen einnimmt.

Grossartiges Mittel für die Familie.

Jene Hautkrankheit, denen die Kinder am meisten unterworfen sind wie: Kopf- und Gesichtskreusen, Pusteln, Krätze, Trockenheit der Haut u. a. m. sind durch dieses ausgezeichnete Mittel schnell erleichtert und geheilt, ohne irgend eine Narbe oder andere Spuren derselben zurückzulassen.

Sowohl die Pillen als auch die Salbe sind in folgenden Fällen ganz besonders anwendbar:

Aufgesprung. Hände	Hämorrhoiden	Rheumatismus
Bäderkräge	Hühneraugen	Schmerzen des Kopfes
Blattern	Kälte und Mangel der Wärme in irgend einem Theile der Extremitäten	" des Gesichtes
Brand	Strenge Brustwarzen	" an der Seite
Drüsenverweiterung	Krätze	" der Glieder
Großpusteln	Krebs	Schnittwunden
Kisteln am Bauche	Krumme und verirrte Venen der Füße	Strofen
" an den Rippen	Lumbago	Stobut
" am Mastdarm	Nervenzittern	Tic Douloureux
Geschwülste	Pusteln	Venerische Anschwellung
Wicht		"
Grind		"
Hautblasen		"
Hautkrankheiten im Allgemeinen		"
		Wassersucht

Diese Salbe ist im Hauptgeschäftslocal zu London, Nr. 244 Strand, und bei allen Apothekern und sonstigen Medicinhändlern aller Welttheile zu haben.

Hauptniederlage bei Herrn **Serravallo**, Apotheker in Triest und in Laibach bei Herrn **B. Sagenberger**, Apotheker „zum goldenen Arlet“ am Rindschafstapf.

3. 276. (24)

Barterzeugung-Pomade
à Dose fl. 2.60.



Dieses Mittel wird täglich ein Mal Morgens in der Portion von zwei Erbsen in die Hautstellen, wo der Bart wachsen soll, eingerieben und erzeugt binnen sechs Monaten einen vollen kräftigen Bartwuchs. Dasselbe ist so wirksam, daß es schon bei jungen Leuten von 17 Jahren, wo noch gar kein Bartwuchs vorhanden ist, den Bart in der oben gedachten Zeit hervorruft. Die sichere Wirkung garantirt die Fabrik.

Chinesisches Haarfärbemittel à fl. fl. 2.10.

Mit diesem kann man Augenbrauen, Kopf- und Barthaare für die Dauer echt färben, vom blähesten Blond und dunklen Blond bis Braun und Schwarz, man hat die Farbennuancen ganz in seiner Gewalt. Diese Komposition ist frei von nachtheiligen Stoffen, so erhält z. B. das Auge mehr Charakter und Ausdruck, wenn die Augenbrauen etwas dunkler gefärbt werden. Die vorzüglich schönen Farben, die durch dieses Mittel hervorgebracht werden, übertreffen alles bis jetzt Existirende.

Erfinder: **Roth & Comp.** in Berlin, Kommandantenstr. 31. — Die Niederlage befindet sich in Laibach bei Herrn **Albert Trinker**, Hauptplatz Nr. 239.

3. 2546. (2)

Warnung.

Die Direction der k. k. priv. **Pottendorfer Baumwoll-Spinnerei und Weberei** sieht sich durch die häufig vorkommenden Nachahmungen der **Etiquetten** (Schilder) ihrer Garne, namentlich der **gebleichten Strickgarne**, veranlaßt, das geehrte Publikum aufmerksam zu machen, daß theils unter **Etiquetten** (welche ohne allen Zusatz jenen der **Pottendorfer Fabrik** täuschend ähnlich sind, theils unter solchen, bei welchen der Firma des Etablissements die Worte **à la oder Als Pottendorfer Garn**, oder auch **Wie Pottendorfer**, in ganz kleinen Lettern beigefügt sind), **Strickgarne** im Verkehr vorkommen, welche durchaus nicht das Erzeugniß der **Pottendorfer Fabrik**, bedeutend leichter im Gewichte und daher von kürzerer Fadenlänge, sowie aus geringerem Rohstoff erzeugt sind. Da man im Allgemeinen nur das Wort **Pottendorfer** zu beachten pflegt, so gelingt es häufig, die geehrten Käufer durch falsche Schilder zu hintergehen; nachdem jedoch durch die schlechte Qualität solcher Garne sowohl, als durch das geringere Gewicht auch dem **wohlerworbeneu Reunommée des Etablissements** nahe getreten wird, sieht sich die Direction im Interesse des geehrten Publicums ebenso als in ihrem eigenen veranlaßt, gegenwärtige **Warnung** kund zu machen.

Wien, am 20. November 1863.

3. 2573. (3)

Das Neueste

von

in- und ausländischen Galanterie-Gegenständen

zu

Weihnachts- und Neujahrs-Geschenken

empfehl das

GALANTERIE- & NÜRNBERGER-WAARENGESCHÄFT

des

Anton Krisper,

Hauptplatz Nr. 264.

3. 2555. (4)

Zu

Weihnachts- und Festgeschenken

sind in der Handlung des Gefertigten

elegante

Galanterie = Gegenstände

aller Art,

sowie **feine Coilette-Artikeln**

aufgestellt, und zu billigen festgesetzten Preisen zu haben.

Auch ist feinst raffiniertes, echt amerikanisches **Petroleum** in Original-Packung angekommen. Dieses ist ganz geruchlos, und hat die Eigenschaft gleich dem Oel, da es nur in der Lampe durch den Docht entzündbar ist; außerdem kann es mit keiner Flamme zum Brennen gebracht werden, demnach als ein **vollkommen gefahrloses vortreffliches Beleuchtungs-Material** für jeden Salon bestens anempfohlen werden kann.

Josef Karinger,

„zum Fürsten Milosch“ in Laibach.

3. 2558. (3)

Eine große Auswahl

von

Galanterie = Gegenständen

empfiehlt als geeignete

Weihnachts- und Neujahrsfestgeschenke

sowie

Combola-Gewinnste

zu überraschend billigen Preisen

das **Handlungshaus Petricić & Pirker.**

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, werden nachbenannte, laut Waisenbuches großjährig gewordene Pupillen unbekanntes Aufenthaltes, oder ihre Rechtsnachfolger anmit aufgefordert, die für dieselben in der dießbezirkigen Depositenkassa erliegenden Urkunden binnen 6 Monaten vom unten gesetzten Tage so gewiß zu erheben, widrigens dieselben auf ihre Gefahr von diesem Bezirksamte erhoben, und ohne weitere Haftung in die gerichtliche Registratur hinterlegt werden würden.

Fortlaufende Zahl	D e r P u p i l l e n		Datum der U r t u n d e	B e r t h	
	N a m e n	früherer Wohnort		fl.	kr.
1	Barthel und Helena Salasnig	Prepreze	Einantwortungsurkunde vom 12. Februar 1829	120	—
2	Johann, Franz, Mariana, Maria und Anna Draschler	Draschza	Uebergabövertrag vom 22. Jänner 1828	1350	—
3	Maria und Simon Skerl	Sabozov	Einantwortungsurkunde vom 10. Mai 1830	246	—
4	Michael, Ursula und Helena Perschin	Stein	Schuldschein vom 7. August 1829	180	—
5	Andreas und Maria Lublanzbizh	Laskze	do. 20. December 1830	290	—
6	Andreas, Helena, Maria und Gertraud Draschler	Franzdorf	Vergleich vom 4. Februar 1831	850	—
7	Michael Bichtelz	Oberlaibach	2 Schuldscheine vom 1. October 1828	100	—
8	Gertraud, Maria und Ursula Koschier	Franzdorf	Schuldschein vom 22. December 1831	450	—
9	Maria Firkmoier	Oberlaibach	do. 10. September 1831	100	—
10	Thomas Jarzische Kinder	Podreber	4 Schuldscheine vom 1. Juli 1832	50	—
			do. 30. November 1831	200	—
			do. 30. November 1831	400	—
			do. 18. Jänner 1833	50	—
			Schuldschein vom 13. November 1832	120	—
11	Maria Filipizh	Dulle			
12	Peter Zelouschek	Altoberlaibach			
13	Lorenz, Apollonia, Margareth, Anna, Maria, Regina und Mariana Ruß, recte Swette	Rakitna	Verlaßabhandlung vom 29. September 1830	211	75
14	Franz, Johann, Lorenz, Maria und Gertraud Petriz	Verd	Einantwortungsurkunde vom 19. October 1832	500	—
15	Anton, Martin, Ursula und Agnes Ambrosizh	Franzdorf	Einantwortungsurkunde vom 31. December 1832	80	—
16	Josef, Gregor, Maria, Ursula und Margareth Swette	Bresouza	Abhandlung vom 7. Juni 1833	300	—
17	Martin Saller	Oberbresowiz	Schuldschein vom 9. September 1833	250	—
18	Franziska, Matth., Ells., Anna, Ursula u. Maria Jaidtga	Franzdorf	Einantwortungsurkunde vom 25. Juli 1830	217	—
19	Agnes, Matthäus, Andreas, Johann, Paul, Primus, Mario und Anna Bonaz	Franzdorf	Einantwortungsurkunde vom 25. Juli 1830	217	—
20	Elisabeth, Margareth, Luzia und Lukas Gerbina	Právolle	Schuldschein vom 27. November 1833	240	—
21	Georg Poschenn	Franzdorf	do. 3. September 1833	250	—
22	Franz Kolar	Dulle	Schuldschein vom 23. Mai 1834	96	—
23	Margareth, Helena, Jakob, Josef und Maria Tezel	Unterbresowiz	do. 17. September	170	—
24	Anton, Johann, Georg und Maria Draschler	Oberbresowiz	Abhandlung vom 28. November 1834	162	10
25	Maria und Luzia Kerschiz	Preffer	Schuldschein vom 5. December 1834	306	—
26	Luzia, Anton und Johann Draschler	Franzdorf	do. 20. März 1835	660	—
27	Anton und Helena Petriz	Pafu	Abtretungsvertrag vom 26. Juni 1834	500	—
28	Anton Sorkische Pupillen	Duor	Urtheil vom 28. Februar 1830	480	—
29	Jakob, Helena, Theresia und Maria Petronzizh	Bresouza	Schuldschein vom 11. Mai 1833	480	—
30	Matthias, Matthäus und Maria Turschizh	Bresouza	do. 9. Mai 1833	60	—
31	Ursula Kerschiz	Oberbresowiz	do. 20. Mai 1835	200	—
32	Maria Jost	Stein	do. 27. Mai 1835	115	26 1/2
33	Barbara Schustarschiz	Oberlaibach	do. 17. October 1835	75	10
34	Maria und Ursula Kob	Horjul	do. 14. November 1835	74	—
35	Magdalena, Andreas, Gertraud und Matthäus Kerschiz	Rakitna	do. 9. November 1835	100	—
36	Joh., Jakob, Valentin, Anton, Maria u. Apollonia Wolfer	Rakitna	do. 9. November 1835	120	—
37	Jakob Rasi	Oberbresowiz	do. 10. December 1835	400	—
			do. 12. October	115	—
			do. 10. November 1835	332	—
38	Matthäus, Jakob, Helena und Agnes Trojer	Právolle			
39	Josef und Ignaz Schusteriz	Kleinligoina	Zession vom 17. December 1835	150	—
40	Georg und Gregor Swette	Stein	Schuldschein vom 12. December 1835	120	—
41	Perin Maruscha	Bresouza	Schuldschein vom 20. November 1835	200	—
42	Mariana und Elisabeth Petrizh	Dhouniza	do. 10. December 1835	280	—
43	Maria, Michel und Agnes Suhadounig	Franzdorf	Einantwortung vom 30. Jänner 1836	60	—
44	Stefan und Martin Muba	Mitterdorf	Abhandlung vom 15. April 1836	60	—
45	Johann und Agnes Saller	Oberbresowiz	Ehevertrag vom 16. Juni 1832	180	—
46	Anton Mikus	Rakitna	Vergleich vom 5. Juli 1830	110	—
47	Martin Petronzizh'sche Pupillen	Franzdorf	do. 5. Juli 1836	60	—
48	Ursula und Margareth Turt	Oberlaibach	Abhandlung vom 16. December 1836	140	—
49	Georg und Margareth Dererein	Oberlaibach	Schuldschein vom 16. Mai 1837	88	67 1/2
50	Katharina, Franziska und Maria Furlan	Kleinligoina	do. 9. Mai 1837	300	—
51	Maria Sluga	Frieb	do. 16. September 1836	60	—
52	Johann und Matthias Sluga	Frieb	Einantwortungsurkunde vom 30. August 1832	20	—
53	Gregor, Apollonia, Michael und Maria Suhadounig	Oberlaibach	Abhandlung vom 1. September 1837	80	—
54	Anton, Johann, Maria und Katharina Dolenz	Franzdorf	Schuldschein vom 18. December 1837	100	—
55	Helena Strasschischer'sche Pupillen	Padesch	Vergleich vom 9. December 1837	113	75
56	Martin, Theresia, Ursula und Maria Suhadounig	Sabozov	Schuldschein vom 19. December 1837	200	—
57	Gertraud Petronzizh	Schönbrunn	Vergleich vom 27. October 1837	80	—
58	Johann und Maria Ropy	Oberlaibach	Uebergabövertrag vom 10. Februar 1835	400	—
59	Mariana und Maria Hrovatin	Horiziza	Abhandlung vom 11. Mai 1838	100	—
60	Maria und Agnes Kobi	Strin	Einantwortungsurkunde vom 9. Juni 1837	241	3 1/2
61	Johann Ppouz	Dulle	do. 17. November 1837	50	—
62	Franziska Nagode	Oberlaibach	do. 11. Mai 1835	100	—
63	Franziska und Valentin Dolenz	Oberlaibach	Abhandlung vom 20. Jänner 1838	85	—
64	Franz Penarzbizh	Blattnabresouza	Schuldschein vom 11. December 1838	68	—
65	Martin, Mariana und Theresia Cepon	Breg	Abhandlung vom 8. Jänner 1839	540	—
66	Johann Koroschiz	Franzdorf	Einantwortungsurkunde vom 10. Mai 1838	100	—
67	Matthäus und Maria Strasschischer	Horiziza	Abhandlung vom 23. Mai 1839	130	—
68	Maria Draschler und Josef Jost	Draschza	Schuldscheine vom 20. April 1839 u. 9. Dec. 1839	297	88
69	Katharina, Johann und Anton Draschler	Draschza			
70	Johann und Maria Um?	Kleinligoina	Abhandlung vom 18. April 1837	458	—
71	Luzia Zelouschek	Oberlaibach	Einantwortungsurkunde vom 14. Jänner 1837	500	—
72	Primus Debenz	Franzdorf	Schuldschein vom 21. März 1836 und		
			Zession vom 21. November 1842	96	—
73	Matthäus, Anton, Valentin, Maria, Agnes, Barbaro Mariana und Gertraud Stibej	Schwarzenberg	Schuldschein vom 26. März 1809	458	—
74	Johann, Franz, Margareth und Maria Kobi	Breg	Uebergabövertrag vom 25. December 1836	100	—
75	Valentin und Helena Wrenzbizh	Gerenth	Schuldschein vom 6. Jänner 1819	320	—
76	Nikolans Novak'sche Pupillen	Gerenth	do. 11. Jänner 1815	490	—
77	Josef, Matthäus, Kaspar, Blas und Gertraud Emul	Medvedisberdu	Abhandlung vom 27. Februar 1828	293	13 1/2
78	Agnes Klanzer	Siberische	Erklärung vom 7. September 1831	100	—
			Schuldschein vom 12. Juli 1834	148	66 1/2

Vorläufige Zahl	D e r P u p i l l e n		Datum der U r f u n d e	W e r t h in fl. W.	
	N a m e n	früherer Wohnort		fl.	kr.
79	Barthel, Franz, Mina, Agnes, Josef, Theresia und Ursula Nagode	Medvedieberdu	Abhandlung vom 21. März 1835	446	50
80	Johann Kriskaj	Greuth	do. 28. März 1835	329	90
81	Gertraud Kauzbiz	Greuth	Ehevertrag vom 28. Jänner 1835	50	—
82	Franz und Maria Brenzbiz	Peikouz	Abhandlung und Protokoll vom 16. December 1833	481	32
83	Josef, Kaspar, Ursula, Theresia, Agnes u. Franz Nagode	Medvedieberdu	6 Schuldscheine vom 6. April 1837	240	—
84	Maria, Michel und Andreas Mlinar	Medvedieberdu	3 do. 30. December 1837	59	95
85	Johann Pipan'sche Pupillen	Senoshez	Schuldschein vom 16. Juni 1806	43	—
86	Maria und Franziska Doller	Oberlaibach	2 Schuldscheine vom 24. September 1829	100	—
87	Franziska und Anna Kovaz	Pigojna	Einantwortung vom 24. December 1850, Nr. 2713	842	—

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 25. August 1863.

3. 2570. (1) Nr. 4864 u. 4869.

E d i k t.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach, wird hiemit kundgemacht: Es sei über Ansuchen der Frau Johanna Bednarz von Laibach, gegen die Rechtsnachfolger des Jakob Muhitsch wegen, aus dem Urtheile ddo. 10. Februar 1863, Z. 460, schuldiger 230 fl. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der im Grundbuche der Gilde Neuwelt und Samnigshof sub Urb.-Nr. 101 vorkommenden, in Laibach in der Karlstädter-Vorstadt Nr. 14 liegenden, gerichtlich auf 6305 fl. 60 kr. geschätzten Haus- und Gartenrealität sammt An- und Zugehör gewilliget, und es seien zur Bornahme derselben die Termine auf den 9. November, 7. December 1863 und 11. Jänner 1864, jedesmal Vormittags 11 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Anhange bestimmt worden, daß obige Realität nur bei der letzten Tagssagung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde, und daß der Erstehrer 14 Tage nach Rechtskraft der Meistbotertheilungsbedingung nur die Executionsforderung c. s. c., die übrigen Saksforderungen aber erst nach einem halben Jahre an jene Gläubiger, die zur Zahlung gelangen werden und ihre Forderungen nicht noch weiters auf der Realität belassen wollten, auszuführen haben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Feilbietungsbedingnisse können hieramts eingesehen werden.

Laibach am 26. September 1863.

Nr. 6437.

Nachdem weder bei der I. noch II. Feilbietung ein Kauflustiger erschienen ist, wird am 11. Jänner 1864, Vormittags 11 Uhr, vor diesem Gerichte die III. Feilbietungstagssagung abgehalten werden.

K. k. Landesgericht Laibach, am 10. December 1863.

3. 2571. (1) Nr. 6513.

E d i k t.

Vom dem k. k. Landesgerichte Laibach wird hiemit kund gemacht, daß die für Josef Michholzer auf den, dem Vincenz Verhouscheg gehörigen Hause Nr. 70 b in der Kapuziner Vorstadt in Laibach pfandrechtlich sichergestellte Forderung von 666 fl. 33 kr. ö. W. bei den hiergerichts am 18. Jänner, 8. Februar und 7. März 1864 abzuhaltenden Tagssagungen feilgeboten, bei der ersten und zweiten Tagssagung nur um oder über ihren Betrag, bei der 3. Feilbietung aber auch unter ihrem Betrage gegen gleich baare Bezahlung hintangegeben werden wird.

K. k. Landesgericht Laibach, am 12. December 1863.

3. 2520. (1) Nr. 5442.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Jakob Thomz von Laake, gegen Herrn Johann Walter von Stein wegen, aus dem Vergleiche vom 24. April 1858 Nr. 1662, schuldiger 68 fl. 56 kr. ö. W. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Stein sub Urb.-Nr. 39 vorkommenden, zu Stein sub Haus-Nr. 56 liegenden Hausrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1200 fl. ö. W. gewilliget, und zur Bornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssagun-

gen auf den 5. Februar, auf den 5. März und auf den 5. April k. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 18. November 1863.

3. 2523. (1) Nr. 5528.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Herrn Franz Dolenz und Maria Gerzhar, als Vormünder der minderjährigen Alois und Franz Gerzhar dann der großjährigen Josef und Lucia Gerzhar von Deppelsdorf, in die executive Reliquation der vom Herrn Dr. Abazbich von Laibach um den Meißbot pr. 971 fl. ö. W. erstandenen, und im Grundbuche Lustthal, sub Urb.- und Rkt.-Nr. 127, vorkommenden, gerichtlich auf 809 fl. bewerteten Realität wegen nicht zugehaltener Lizitationsbedingnissen gewilliget, und es wird zur Bornahme derselben die einzige Tagssagung auf den 30. Jänner k. J. in der Gerichtskanzlei angeordnet.

Wovon sämtliche Kauflustige mit dem Beisage verständiget werden, daß diese Realität bei dieser einzigen Tagssagung um jeden Meißbot hintangegeben wird.

Der Grundbuchs-extract, die Bedingnisse und das Schätzungsprotokoll können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 26. November 1863.

3. 2524. (1) Nr. 5606.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird dem unbekannt wo abwesenden Andra Slattner von Bisterschiza und dessen allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Anton Slattner von Bisterschiza, Haus-Nr. 1, wider dieselben die Klage auf Erßigung der im Grundbuche der Pfarrhofsgilde Stein sub Urb.-Nr. 5 und 6 vorkommenden Realität sub praes. 28. November 1863, Z. 5606, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 8. März 1864, früh 9 Uhr, angeordnet, und den Oeklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Josef Jentschitsch, Hausbesitzer in Stein, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens die Rechts-sache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 29. November 1863.

3. 2556. (1) Nr. 4166.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Anton Hrbouschel von Vodvutuje, gegen Anton Sirk von Tezna, Haus-Nr. 15, wegen, dem Ersteren aus dem Vergleiche vom 4. November 1862, Z. 4280, schuldiger 22 fl. 91 kr. c. s. c., die executive Feilbietung der Forderung des Executen aus dem auf der, dem Andreas Sirk gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Ponovizh sub Urb.-Nr. 133, Rkt.-Nr. 113, vorkommenden Realität intabulirten Uebergabvertrage vom 11. März 1850 pr. 150 fl. ö. W. bewilliget, und zur Bornahme derselben in der Gerichtskanzlei die Tagssagung auf den 21. Jänner und auf den 5. Februar 1864, jedesmal um 10 Uhr Vormittags, mit dem Anhange angeordnet worden sind, daß bei der 2. Tagssagung obige Forderung allenfalls auch unter dem Neuwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Der Tabular-extract und die Lizitationsbedingnisse können von Jedermann hiergerichts eingesehen werden.
K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 3. December 1863.

3. 2543. (1) Nr. 3335.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird dem Johann Cesar von Okroge zur allfälligen eigenen Wahrnehmung seiner Rechte bekannt gegeben, daß der ihn betreffende, über Ansuchen der Ursula Mazhel von Dobrava pcto. 100 fl. c. s. c., ergangene Tabularbescheid ddo. 27. Jänner k. J., Z. 393, wegen dessen unbekanntem Aufenthaltes dem für ihn bestellten Curator ad actum Andreas Verdais von Unterlog zugestellt worden sei.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 4. December 1863.

3. 2522. (2) Nr. 5498.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß die in der Executions-sache des Herrn Johann Nepomuk Kühnel von Stein, gegen Josef Stofz von Mannsburg, mit dem Bescheide ddo. 12. September k. J., Nr. 4310, auf den 28. November k. J. angeordnete Reliquation der im Grundbuche Commenda St. Peter, sub Urb.-Nr. 256²/₃, Post-Nr. 104, vorkommenden Realität zu Tersaln über Ansuchen des Executionsführers auf den 6. Februar 1864 übertragen wurde.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 22. November 1863.

3. 2580. (2) Nr. 7121.

E d i k t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vom dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, werden Dieseljenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 30. October 1863 ohne Testament verstorbenen Johann Verderber von Resselthal eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 29. December 1863 zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 10. November 1863.

3. 2538. (3) Nr. 4020.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Supan von Moske für sich und als Nachhaber der Mitter Helena Supan, dann der Geschwister Johann, Michael, Gertraud, Anna und Mina Supan gegen Anton Supan von Moske wegen, aus dem Urtheile vom 8. December 1860, Z. 2815, schuldiger 75 fl. 67 kr. ö. W. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radmannsdorf sub Rectf.-Nr. 48 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 535 fl. ö. W. gewilliget, und zur Bornahme derselben die erste Feilbietungs-Tagssagung auf den 29. Jänner, die zweite auf den 27. Februar und die dritte auf den 27. März 1864, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 3. November 1863.